

min über vier Wochen. Bei allergischen Reaktionen auf Sulfadiazin kann Pyrimethamin mit Clindamycin kombiniert werden.

Epidemiologie

Verbreitung

T. gondii ist weltweit verbreitet. Etwa 1/3 der Menschheit ist infiziert. Die Verbreitung hängt von den Essgewohnheiten und der Häufigkeit frei laufender Katzen ab. Pränatale Infektionen treten in Mitteleuropa in 1–5 Fällen pro 1.000–10.000 Lebendgeburten auf.

Wirtsbereich/Reservoir

Neben Katzen als Endwirten sind Nutztiere als Zwischenwirte von Bedeutung.

Risikogruppen

Zu den Risikogruppen für die konnatale Infektion gehören nichtimmune Schwangere, für die Reaktivierung AIDS- und Transplantationspatienten mit latenter Infektion.

Transmission/Vektoren

Der Mensch stellt für *T. gondii* einen Fehlwirt dar. Die Übertragung des Erregers kann (wie bei allen Zwischenwirten) durch orale Aufnahme sporulierter Oozysten aus mit Katzenkot kontaminierter Umgebung oder durch Verzehr von Fleisch infizierter Zwischenwirte erfolgen (Lamm, Wildbret, Schwein).

Prävention/Impfstoffe

Ein routinemäßiges Screening auf Toxoplasma-Antikörper in der Schwangerschaft ist sinnvoll, aber in Deutschland nicht Gegenstand der Mutterschaftsrichtlinien und wird daher nicht durch die Krankenkassen bezahlt (IGeL = Individuelle Gesundheitsleistung). Lediglich bei Vorliegen eines Verdachts auf eine Toxoplasmose ist eine serologische Untersuchung vorgesehen. Das Robert-Koch-Institut hat die Erweiterung der Mutterschaftsrichtlinien im Hinblick auf ein Routine-Screening gefordert.

Nicht immune Schwangere sollten kein rohes Fleisch verzehren und nach der Zubereitung rohen Fleisches und Kontakt mit Erde die Hände waschen. Bei erkannter Erstinfektion in der Frühschwangerschaft ist eine Chemotherapie indiziert (► oben).

Bei Immunsupprimierten sollten serologische und molekularbiologische Verlaufsuntersuchungen sowie eine klinische Überwachung durchgeführt werden.

Meldepflicht

Fälle konnataler Infektionen sind nach § 7 Abs. 3 IfSG meldepflichtig.

Weiterführende Informationen

Referenzzentren, Expertenlaboratorien

- Es existieren derzeit 15 Beratungsstellen, einschließlich eines Konsiliarlaboratoriums (www.rki.de).

Web-Adressen

- <http://www.rki.de> (Suchbegriff: Toxoplasmose)
- <http://www.toxodb.org/toxo/home.jsp>

Schlüsselliteratur

1. Montoya JG, Liesenfeld O (2004) Toxoplasmosis Lancet 363:1965–1976
2. Pleyer U, Torun N, Liesenfeld O (2007) Okuläre Toxoplasmose. Ophthalmologie (im Druck)
3. Robert Koch-Institut und Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin (1999) Toxoplasmose bei Mutter und Kind - Erkennung, Behandlung und Verhütung. Merkblatt für Ärzte. Bundesgesundheitsbl 42:606–609

Toxoplasmose

- Toxoplasma gondii

Tracheobronchitis

- Coronavirus, humanpathogenes
- Haemophilus influenzae
- Influenza-Virus
- Masernvirus
- Moraxella catarrhalis
- Mycoplasma pneumoniae
- Parainfluenzaviren
- Pasteurella multocida
- Respiratory Syncytial Virus

Trachom

- Chlamydia trachomatis

Transfusionshepatitis

- Hepatitis B Virus (HBV)

Transiente aplastische Krise (TAC)

- Parvoviren

Transmissible Spongiforme Enzephalopathie (TSE)

- Prione

Trench-Fieber

- Rickettsien